

22.08.2017

Kleine Anfrage 206

der Abgeordneten Christian Dahm und Angela Lück SPD

Bleibt der Bau des Radschnellweg OWL ein Phantom oder geht er in eine gesicherte Zukunft?

Die Antwort der Landesregierung (Drucksache 17/205) auf unsere Kleine Anfrage vom 04.07.2017 (Drucksache 17/112) war sehr zurückhaltend und lässt weiterhin offen, ob die neue Landesregierung den Bau des 36 km langen Radschnellweg OWL tatsächlich finanzieren will. Vor Ort hat die Antwort für Irritationen gesorgt. Örtliche Kommunalpolitiker äußern sich, umgehend den Kontakt zur neuen Landesregierung zu suchen, um sich in Düsseldorf für den Radschnellweg stark zu machen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Plant der für den RS3 beauftragte Landesbetrieb Straßenbau ins Blaue, ohne ab 2018 auf Finanzmittel für den Bau des RS3 zugreifen zu können?
2. Wie sieht (je aufgliedert nach der beteiligten Kommune) der aktuelle Planungsstand und der zeitliche Verfahrensverlauf (Ausschreibung und Vergabe von Planungen) beim Landesbetrieb Straßenbau aus?
3. Wann ist nach Meinung der Landesregierung mit den Planungsergebnissen zu rechnen?
4. Befürwortet die Landesregierung die Aussagen der örtlichen Verwaltung und Politik, dass der Radschnellweg ein Einstieg in den stadtverträglichen Umbau der Mindener Str. / Kanalstr. in Bad Oeynhausen sein kann?
5. Befürwortet die Landesregierung die Aussagen der Vorgängerregierung, dass die sieben Radschnellwegeprojekte in NRW zur Entlastung der Autostraßen beitragen können?

Christian Dahm
Angela Lück

Datum des Originals: 04.08.2017/Ausgegeben: 22.08.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de